№ 300. Mittwoch den 23. December 1846.



Zei-tung des Großherzogthums Posen.

Druck und Verlag der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Verantwortlicher Redakteur: G. Müller.

Inland.

Berlin den 21. Dec. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Prediger Schulze in Westerhüsen den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; und den Domainen-Pächtern, Ober-Amtleuten Hübler zu Elsterwerda, Schmidt zu Sachsenburg und Wentzel zu Brachwitz, den Charakter „Amtsrath" zu verleihen.

Der Kaiserl. Oesterreichische außerordentliche Gesandte und bevollmächte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Trauttmansdorff-Weinsberg, ist von Neu-Strelitz hier angekommen.

Berlin den 21. Decbr. Die Eisenbahnen scheinen in jeder Richtung durch den letzten Schneefall in einen üblen Zustand gerathen zu sein. Fast auf jeder Bahn sind wir um einen Tag mit den Posten zurück, so aus Breslau, Leipzig, Frankfurt, Hamburg und die Pariser Post ist sogar um 3 Tage zurück. Wir hätten gestern Abend die Nachrichten vom 17. haben sollen, und hatten sie erst vom 14.

Berlin. — (Crim.- u. Pol.-Z.) In der vergangenen Woche ist es endlich gelungen, einen der verwegenen Verbrecher, durch welche schon seit längerer Zeit die Sicherheit unserer Landstraßen gefährdet worden ist, zu ergreifen. Als nämlich am vergangenen Sonntage ein Frachtwagen das Chausseehaus bei dem Dorfe Britz passirte, bemerkte der Führer desselben, daß von seinem Wagen mehrere Frachtstücke abgeschnitten waren. Er lief eine Strecke zurück und bemerkte endlich einen Kerl, welcher in dem Chausseegraben lauerte und die entwendeten Frachtstücke neben sich liegen hatte. Es erhob sich ein Handgemenge zwischen ihm und dem Diebe, bei welchem der Letztere ein langes Messer hervorzog und durch einen hellen Pfiff noch zwei Spießgesellen aus dem Gebüsche rief. Der Fuhrmann wäre erlegen, wenn ihm nicht einige zufällig vorübergehende Männer zu Hülfe gekommen wären. So gelang es, den einen Verbrecher zu ergreifen; die andern beiden sind entkommen.

Das Toleranz-Edikt soll bereits allerhöchsten Orts die Sanction erhalten haben und demnächst publizirt werden. Dem Vernehmen nach, dürfte dasselbe Alle freudig überraschen. — Vor einigen Tagen sind ein Paar junge Speculanten, denen es geglückt ist, als Baissiers (Fixer) sich in kurzer Zeit ein bedeutendes Vermögen zu sammeln, von der hiesigen Börse weggeblieben, weil sie, da die Course alle wieder gestiegen sind, ihren eingegangenen Verpflichtungen nicht nachkommen können oder wollen. Da dieselben nur Geschäfte in Zinskäufen und in Quittungsbogen gemacht haben, so können sie deshalb nicht gerichtlich belangt und nur von der Börse weggewiesen werden. Die Differenzen, welche sie zu zahlen hatten, sollen sich auf circa 100,000 Rthlr. belaufen. — Der in den Zeitungen mehrfach erwähnte Kammerger.-Assess. Oppenheim befindet sich gegenwärtig wieder hier, um seine Sachen zu ordnen und Berlin auf längere Zeit dann zu verlassen. Seine juristische Laufbahn will derselbe nun aufgeben und als Rentier ein behagliches Leben führen, wozu er die Geldmittel reichlich besitzt.

Königsberg. Die hiesige Kaufmannschaft wird sich mit einer Denkschrift an den König wenden, in der sie die nachtheiligen Folgen der auf Neujahr angekündigten Inkorporation des Königreichs Polen in die Russische Monarchie für den Preußischen Handel deduciren und um vermittelnde Abwendung dieser Maßregel petitioniren will. Dem Vernehmen nach werden Magistrat und Stadtverordnete zu demselben Schritte bewogen werden.

Münster den 15. Decbr. Ich habe Ihnen für diesmal ein Factum mitzutheilen, welches fast in demselben Grade wie die Bischofswahl die Aufmerksamkeit der Münsteraner auf sich zieht. Gestern Nachmittag ist nämlich plötzlich der Bankdirector Backmeister, den man längst in Amerika untergebracht glaubte, zurückgekehrt. Den Lesern Ihrer Zeitung wird das Verschwinden dieses Mannes, welches seiner Zeit großes Aufsehen machte, noch wohl erinnerlich sein. Da die Bank in gehöriger Ordnung vorgefunden wurde, so war man damals allgemein der Ansicht, daß Backmeister bloß fremde Privatgelder auf seiner Flucht mitgenommen habe. Die ganze Summe gab man auf circa 100,000 Rthlr. an, und ist daher jetzt wie aus den Wolken gefallen, indem dieser für reich gehaltene Mann zurückkehrt. Da Backmeister sich seinem Richter gestellt hat, so wird die Untersuchung wohl die Motive der That ergeben.

Ausland.

Deutschland.

Es ist schon erwähnt, daß im Stadtrath in Stuttgart ein Antrag dahin gestellt worden sei, von Seiten der bürgerlichen Kollegien sich über die Handhabung der Censur in Württemberg zu beschweren. Der Stadtrath setzte eine Commission zu Abfassung der Eingabe nieder. Letztere ist nun fertig und in der gemeinschaftlichen Sitzung des Stadtraths und Bürgerausschusses am 12. Decbr. auch genehmigt worden. Sie ist an den ständischen Ausschuß gerichtet. Zugleich ist der Druck der Eingabe durch den Schwäbischen Merkur und den Beobachter von dem Stadtrathe beschlossen worden.

Oesterreich.

Wien. — Der bevorstehende Abschluß eines Staatsanlehns von 40 Mill. Gulden wird nunmehr als glaubwürdige Sache angesehen; es soll durch Vermittelung der Bank, welche das Geld zu 4 pCt. schaffen wird, zu Stande kommen. Dieser Zinsfuß kann bei uns so ziemlich als der normale angesehen werden, so daß in dieser Weise wohl auch die 5proc. Metalliques zur ungezwungenen Einlösung kommen dürften.

Die Studentenunruhe in Wien ist jetzt auf glimpfliche Weise beschwichtigt worden. Der Professor scheint wohl sein Unrecht gefühlt zu haben; er gab demnach die Erklärung, er habe den Betreffenden bloß unwillkürlich bei der Nase gefaßt. Da die verhafteten Studirenden sofort freigelassen wurden, scheint der Handel durch Conivenz beider Parteien ausgeglichen zu sein.

In unseren diplomatischen Kreisen geht es seit dem Krakauer Ereigniß und den Engl. und Franz. Protestationen anscheinend sehr still und ruhig zu. Der Fürst Metternich hat seit seiner letzten, 14 Tage währenden Unpäßlichkeit, seinen großen Salon geschlossen und nur die fremden Botschafter und Gesandten empfangen. Lord Ponsonby wohnt noch immer in dem Hotel zum Erzherzog Karl, und hat, außer den Geschäftsbesuchen bei dem Fürsten v. Metternich, bis jetzt sonstige Besuche weder abgestattet, noch angenommen. Der Lord hat überhaupt eine sehr zurückhaltende Stellung angenommen. Die diplomatischen Verhältnisse scheinen sich dessenungeachtet immer freundlicher zu gestalten, dagegen wird die Geld-Krisis immer bedrohlicher und die Aussichten sind hier in dieser Hinsicht in der That sehr trübe. Täglich stellen Kaufleute des Mittelstandes, nicht etwa Börsenspieler, sondern Männer des eigentlichen Gewerb- und Handelsstandes, hier und in den Provinzen ihre Zahlungen ein, und eine noch größere Anzahl von Fallissementen ist in der nächsten Zukunft zu besorgen. Es sind dies die Folgen der so oft erwähnten Credit-Beschränkungen der hiesigen Nationalbank.

Aus Böhmen. Bei dem vermehrten Verkehr, welchen die Getreide-Ausfuhr nach Schlesien veranlaßt, sind den Grenzämtern in Beziehung auf das Paßwesen strenge Weisungen, besonders in Rücksicht auf die Deutschkatholiken, zugegangen.

Aus Galizien. — Wie verlautet, steht eine noch stärkere militairische Besetzung der westlichen Kreise bevor, weil die Regierung fest entschlossen ist, die Ruhe und Ordnung dort herzustellen. Beharrliches Verweigern der Robot, wie es dort noch öfters vorkommt, wird mit militairischer Execution beseitigt. Uebrigens steht eine Aenderung und Ablösung der Robot bevor, nur wird sie, wie man aus mehrfachen Aeußerungen entnehmen kann, beide Theile nicht ganz befriedigen. — Wie jetzt verlautet, soll die Bildung eines westlichen Guberniums, mit dem Sitze Krakau, noch nicht definitiv beschlossen sein. Uebrigens ist die Einverleibung des Krakauischen Gebiets für unser Land von großer Wichtigkeit, und sie muß und wird bald die wohlthätigsten Folgen zeigen. Die ersten wohlthätigen

Folgen empfindet der Handels- und Speditionsplatz Biala an der Weichsel, wo es sich gegenwärtig mehr denn je rührt.

Frankreich.

Paris den 15. Dec. Man versichert, die Beförderung des Vice-Admirals Prinzen von Joinville zum Grade eines Admirals werde am 1. Januar erfolgen.

Die Presse erzählt, Lord Palmerston hätte sehr gewünscht, daß der Bey von Tunis auch nach London komme, um ihn von dem Französischen ausschließlichen Einflusse zu befreien, wobei die Etiketten-Frage aber ein Hinderniß geboten habe. Lord Normanby sei beauftragt worden, dem Minister des Bey, Herrn Raffo, zu verstehen zu geben, wie es in des Bey's Interessen liege, Großbritannien zu berücksichtigen und den Schein zu vermeiden, als ergebe er sich ganz dem Französischen Interesse. Nichtsdestoweniger habe sich der Bey nicht bereit dazu gefunden, indem er fest darauf beharre, als souverainer Fürst behandelt zu werden, wozu man sich Englischerseits nicht verstehen wolle. Lord Palmerston solle sogar eine Depesche an Lord Normanby gesandt haben, die zur Mittheilung an Herrn Raffo bestimmt gewesen, und worin der Englische Minister gesagt, daß der Bey sicher mit vieler Herzlichkeit würde empfangen werden, daß das Brittische Kabinet aber Pflichten zu erfüllen habe, die ihm nicht gestatteten, den Bey der Vorstellung des Türkischen Gesandten zu entheben. Der Bey müsse erwägen, daß er auch andere Nachbarn als die von Algerien zu beachten habe. Trotzdem sei der Bey hartnäckig geblieben und wolle nun in Begleitung des Französischen General-Konsuls Lagau direkt nach seiner Heimat zurückkehren.

Es sind jetzt 1000 bis 1200 Kanonen und Haubitzen, die zur Bewaffnung der detaschirten Forts von Paris dienen sollen, in fertigem Stande.

Die Regierung soll nun definitiv die Zurückberufung des Konsuls von Mauritius, Barbet de Jouy, beschlossen haben, weil sich derselbe gegen den Englischen Admiral ungeziemend benommen.

Der Courrier français berichtet, der Oesterreichische Gesandte, Graf Lützow, habe in Rom gleich nach seiner Rückkehr eine lange Konferenz mit Herrn Rossi gehabt, und es heiße, daß beide Höfe, der Oesterreichische und Französische, fortan in den Römischen Angelegenheiten eine gleiche Bahn einhalten würden.

Das Journal des Débats will jetzt wissen, daß die Bank nicht nöthig habe, zu außerordentlichen Maßregeln zu schreiten. Es sei kein Mangel an Geld, und man fürchte durchaus nicht Verlegenheiten gegen Ende des Jahres, indem man darauf vorbereitet sei. Die Einzahlungen für die Lyon-Bahn geschähen leicht, was für die übrigen Bahnen auf ein Gleiches schließen lasse. Das Getraide sei freilich noch nicht gefallen, trotz der großen Getraide-Einfuhr.

Aus den Departements vernimmt man, daß die Präfekten Verstärkungen der Besatzungen verlangt haben, indem man noch höhere Getraidepreise und in dessen Folge Unruhe erwartet.

Es scheint gewiß, daß man die Thäter des frechen Raub-Ueberfalls auf die Diligence bei Blois ermittelt hat. Der Anführer ist ein ehemaliger Galeerensklave, und hier verhaftet worden, seine Gefährten sind aber fast sämmtlich über die Gränze entkommen.

Der Oberst von Cognort hat zwei Schreiben Abd el Kaders an Se. Majestät den König und den Marschall Bugeaud, mit nach Oran gebracht, was das Gerücht von der Unterwerfung des Emirs veranlaßt haben kann.

In Oran, das gegenwärtig 30,000 Einwohner zählt, wird ein Theater eingerichtet.

Wie sehr man auch über den Geist und Ausdruck der Protestation des Herrn Guizot gegen die Einverleibung der Republik Krakau in das Kaiserthum Oesterreich im Ungewissen ist, so läßt sich doch nicht läugnen, daß diese Thatsache die Aufregung, welche über das Ereigniß selbst entstanden und freilich, bereits durch das überspannte Manifest der Französischen Demokratie bedeutend herabgestimmt war, sehr beschwichtigt hat. Man darf freilich erwarten, daß die Verhandlungen in den Kammern die Gemüther noch einmal aufregen, aber schwerlich auf längere Zeit, als die Debatte selbst dauert, und dann gehört die Einverleibung Krakau's zu den vollbrachten Thatsachen. Die Wiederherstellung des herzlichen Einverständnisses mit England ist übrigens durch diesen Schritt der nordischen Mächte gar nicht gefördert worden; im Gegentheil sieht man ziemlich klar, daß, so lange Lord Palmerston in England Minister bleibt, das Verhältniß nicht besser werden wird. Es scheint aber auch, daß man hier aufgehört hat, das herzliche Einverständniß mit England als eine Nothwendigkeit zu erachten. Frankreichs Protestation gegen Oesterreich führt die Ueberschrift: Bemerkungen der Französischen Regierung für die Oesterreichische, in Bezug auf die Einverleibung der Republik Krakau.

Portugal.

London, den 14. Decbr. Die Times haben Nachrichten aus Lissabon vom 4ten d. M., wonach dort seit mehreren Tagen ein so heftiges Regenwetter herrschte, daß die Operationen der beiden kriegführenden Parteien eingestellt werden mußten. Saldanha hatte noch immer nichts unternommen, aber General Schwalbach hatte die Vereinigung mit ihm glücklich zu Stande gebracht und den Haupttrupp um 2500 Mann vermehrt. Doch hielt man es auch für wahrscheinlich, daß Bomfim von Alemtejo nach Santarem mit seinen 2000 Mann regulairen Truppen gekommen wäre und die Insurgentenmacht unter Das Antas verstärkt hätte. Die Insurrection im Norden ist nach dem letzten Siege der Regierung, den Baron Casal erfochten hat, ziemlich beseitigt, obschon eine neue miguelistische Guerillas-Bande unter M'Donald in Braga Dom Miguel ausgerufen hat. Man erwartete die Unterdrückung dieser Unruhen durch Baron Casal.

Nach einem Schreiben aus Lissabon, das der London Expreß mittheilt, ist der Herzog v. Palmella der heimlichen Unterstützung der Insurgenten beschuldigt worden. Am 25. Nov. wurde er zu später Stunde zur Königin gerufen und erklärte sich auch trotz seines Unwohlseins bereit, sogleich kommen zu wollen. Man gab ihm jedoch Frist bis zum folgenden Tage. Die Königin befahl ihm, sich während der Audienz zu setzen, und erklärte nach einer Bemerkung, ihr Wunsch sei, daß er sich außer Landes begebe. Hierauf erhob sich der Herzog, verbeugte sich tief, küßte der Königin die Hand und entfernte sich mit den Worten: „Ich hätte nie geglaubt, daß der Tag kommen würde, wo mir Ew. Majestät sagen würden, es sei Ihres Besten wegen nöthig, daß ich mein Vaterland verließe."

Lissabon den 4. Decbr. Die Englische Flotte verhält sich ganz passiv; der Herzog v. Palmella ging am 26. Nov. am Bord des Englischen Packetdampfschiffs mit Familie nach Cadix ab.

Kürzlich erschienen wieder aufrührische Proklamationen an den Straßenecken, zum großen Aerger der Polizei, welche deren Ursprung nicht aufspüren kann.

Belgien.

Brüssel den 16. Dec. Der König und die Königin sind gestern früh von hier nach Paris abgereist.

In dem Organ des Flandres liest man Folgendes: „Unsere schlimmen Nachrichten, die wir in der letzten Zeit gaben, betrafen größtentheils die Lage der Landleute, eine Lage, die in Folge der strengen Jahreszeit immer unerträglicher wird. Heute müssen wir in Bezug auf Gent melden, daß die zahlreiche Arbeiterklasse dieser Stadt von einer Arbeits-Unterbrechung bedroht ist. Bei der jetzigen Lage der Dinge steht höchlich zu befürchten, daß unsere Fabriken sich genöthigt sehen werden, zu feiern und ihre Arbeiter zu entlassen. Einige haben bereits zu diesem äußersten Mittel greifen müssen, und Andere werden bald zu demselben Schritte veranlaßt sein. Dieser Zustand erstreckt sich weiter und gilt auch für die Fabriken in den Wallonischen Provinzen; die Hüttenwerke von drei ihrer größten Industriellen sind in diesem Augenblicke schon außer Thätigkeit gesetzt; dies ist eine der traurigsten Krisen, die im schlimmsten Moment des Jahres, mitten im Winter, ausbricht."

Die Verfasser der Schmäh-Artikel im Mephistopheles und Argus, so wie deren Herausgeber und Drucker, sind vor die Assisen verwiesen worden; eben so die Herausgeber und Drucker, welche gewisse Bilder und Karikaturen, die eine öffentliche Beleidigung gegen die Person des Königs in sich schließen, veröffentlicht und verkauft haben. Der General-Prokurator Bavay wird das Wort in der Sache nehmen.

Dänemark.

Kopenhagen den 11. Dec. In Folge der freiwilligen Auflösung der Schleswigschen Ständeversammlung stellt die „Kjøbenhavnspost" folgende Betrachtung an: „Wenn es nun auch mehr als ein Mittel, als wie eine Nothwendigkeit von Seiten der Regierung angesehen werden muß, die Schleswigschen Stände auf jene Weise daran zu verhindern, solche Sachen zu verhandeln, deren Vorbringen Hr. Baug, der mit einer anderen Instruction versehen war, in Viborg durch die bloße Berufung auf das Königsgesetz beseitigte; so bleibt jetzt doch die Hauptfrage, was die Regierung bei der nun wirklich erfolgten Stockung der Gesetzgebung zu thun beschließen wird. Daß sie, wie nach der Auflösung der Holsteinischen Stände, die Stellvertreter einberufen wird, bezweifeln wir sehr; es könnte hiervon sicher kein besserer Erfolg erwartet werden, wie in Holstein. Aber wird die Regierung für die Herzogthümer Gesetze geben, ohne daß die Stände ihr Bedenken darüber abgegeben haben? Wir nehmen an, daß sie dies eben so wenig wollen wird. Dadurch würde die Stände-Institution für aufgehoben angesehen werden müssen, und das kann die Regierung nicht wollen; eine solche Aufhebung würde sich nicht einmal ausführen lassen, denn soviel hat diese Institution doch schon bewirkt, daß es für das Volksbewußtsein zu einer absoluten Nothwendigkeit geworden ist, daß jedes einigermaßen bedeutende Gesetz, vordem es in Kraft tritt, vor dem volksthümlichen Richterstuhl im Ständesaal geprüft und erwogen werden muß. Es wird also schwerlich ein anderer Ausweg vorhanden sein, als daß die Regierung nach Beendigung der neuen Wahlen die Stände baldmöglichst einberuft. Soll dies aber geschehen und will man dabei ähnliche unangenehme und die Gesetzgebungs-Arbeiten ins Stocken bringende Auftritte vermeiden, so muß man nothwendig Mittel finden, deren Wiederholung vorzubeugen. Von Zwangsmitteln kann keine Rede sein — wenn auch unsere dummen Servilen dieselben anrathen und billigen sollten —, denn jedes Zwangsmittel macht sofort die ganze Bedeutung einer Volksvertretung zu nichte, und das kann, wie gesagt, die Regierung nicht wollen, weder für die Herzogthümer noch für das Königreich. Es scheint daher der Regierung nichts übrig zu bleiben, als, wie in constitutionellen Staaten, an die Wähler zu appelliren und, wenn das System nicht verändert wird, wird dieses Mittel nur zu einem wünschenswerthen Resultat führen können, wenn das Wahlgesetz erweitert wird und die Regierung sich solchergestalt mit der Demokratie vereinigt. Dasselbe müßte im Königreich der Fall werden, wodurch die gegenwärtige Regierungsform auch allein ihre eigentliche Aufgabe lösen würde. Aber wird dies geschehen? Wer weiß; gewiß ist es, daß es doch der sicherste Ausweg bleibt, und indem die Schleswig-Holsteiner es dahin gebracht haben, haben sie den Dänen und der Sache der Freiheit den besten Dienst erzeigt. — Als ein anderes Mittel könnte die Berufung aller vier Ständeversammlungen gemeinschaftlich, einer Art Reichsstände, erscheinen. Aber welche Bedenklichkeiten und Einwendungen lassen sich nicht gegen den bloßen Gedanken daran aufstellen? Als

wenn die Zeit der Bedenklichkeiten und Einwendungen nun nicht endlich vorüber und es nicht nicht unumgänglich nothwendig wäre, den Knoten zu zerhauen, den man nicht lösen kann. Und ist der Knoten nicht gerade die Stockung der Gesetzgebungs-Arbeit?"

Rußland und Polen.

Warschau den 14. Dec. Die Post-Direktion des Königreichs Polen bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß das Polnische Postamt, welches bisher in Krakau bestand, mit dem 16. d. M. aufgehoben und daß statt dessen ein Grenz-Postamt des Königreichs Polen in Michalowice errichtet worden ist und in Folge der Einverleibung Krakau's in die Oesterreichische Monarchie die bisher in dem Königreich Polen erhobene Ein- Ausgangs-Zusatz-Abgabe, das Porto auf Rechnung jener Stadt von der Korrespondenz aus dem Königreich nach Krakau und umgekehrt, von 4 Kopeken für das Loth, so wie von der über Krakau gehenden Korrespondenz aus dem Königreich Polen nach Oesterreich und umgekehrt, von 8 Kopeken für das Loth, zugleich mit der Aufhebung des Polnischen Postamts in Krakau aufhört. In Folge dessen wird das Porto nach der Korrespondenz über Michalowice nach und über Krakau fortan ganz nach denselben Verhältnissen wie auf allen anderen Grenzpunkten des Königreichs Polen bestimmt und erhoben werden.

Obwohl die Entdeckung jener großen Verschwörung in den Antheilen des ehemaligen Polens bereits im Monat November v. J. (einige behaupten sogar noch früher) von unserer Regierung gemacht worden ist, und die Mehrzahl der Verhaftungen in den Monaten November, December, Januar, Februar und März stattgefunden hat, so beginnt doch erst jetzt über letztere sich einiges Licht zu verbreiten. Es darf dies keineswegs befremden; denn damals hatte sich fast Aller eine so große Niedergeschlagenheit bemächtigt, daß Niemand es wagte, irgend ein Wort über jene Verhaftungen einem Andern anzuvertrauen. In den Gesellschaften herrschte meist eine düstere Schweigsamkeit, die nur dann und wann durch Gespräche über die gleichgültigsten Dinge unterbrochen wurde. Man war ja nicht sicher, daß irgend ein Polizeiagent zugegen war, der vielleicht den in der größten Unbefangenheit gethanen Aeußerungen etwas Staatsgefährliches beilegte und uns dieserhalb denuncirte. Wir erlebten es ja, daß unsere Anverwandten, unsere Freunde über Nacht plötzlich verschwanden und bis heute noch nicht wiedergekehrt sind. Jetzt jedoch ist es minder gefährlich, über dergleichen Gegenstände zu sprechen; es scheint beinahe, als ob unsere Behörden in dieser Beziehung jetzt eine mildere Praxis befolgten. So wird demnach erzählt, daß unter den sämmtlichen politischen Gefangenen in unserm Königreiche kein einziger Emissär der Propaganda in Paris sich befinde. Es ist dies freilich nur Gerücht, dasselbe aber findet in dem von unserer Regierung bisher beobachteten Verfahren, politische Emissäre bald nach ihrer Ergreifung vor ein Kriegsgericht zu stellen, zum Tode durch den Strang verurtheilen und die Execution ohne Verzug vollziehen zu lassen, seine hinlängliche Begründung. So ist es allen Emissären ergangen, die nach Litthauen, Volhynien, Podolien und in unser Königreich sich wagten und ergriffen wurden. Hier fand die letzte derartige Execution im Jahre 1838 an Zawisza und seinen Begleitern statt, die erst auf ihrer Rückkehr von Warschau in der Nähe der Preußischen Grenze ergriffen wurden. Trotz dieser strengen Strafe, trotz der ungemeinen Wachsamkeit unserer Behörden durchziehen dennoch noch jetzt Emissäre der Pariser und Brüsseler Propaganda unsere Provinzen. Welch einen hohen Grad von Vorsicht und Gewandtheit dieselben besitzen, geht schon allein aus dem Umstande hervor, daß sie diese Behörden zu täuschen wissen. So hat einer von ihnen seit 1831 unsere Stadt wohl schon mehr als zehn Mal besucht, ohne daß er ergriffen wurde, obwohl das bei ihm eher möglich war, da er ein geborner Warschauer ist und hier sehr viele Jugendbekannte hat. — Ferner erzählt man sich jetzt mehrere herzzerreißende Scenen, die bei jenen Verhaftungen oder in Folge derselben stattgefunden haben. So ist es durchaus nichts Seltenes gewesen, daß Frauen, deren Männer verhaftet wurden, die brutalste Behandlung von Seiten der verhaftenden Soldaten, wozu meist Kosaken verwendet wurden, zu erleiden hatten, wodurch sie in mehreren Fällen in schwere Krankheiten verfielen, die zuweilen mit dem Tode endeten. Ergreifende Scenen, in denen sich Geschwister-, Kindes- und Elternliebe, Freundschaft und Gattenliebe auf eine jede eigene Gefahr unberücksichtigt lassende Weise kundgaben, erzählt man sich mehrere. So ist im Monat April ein junger Mann ein Opfer seiner Bruderliebe geworden Sein älterer Bruder war Gutspächter in Kujavien, verheirathet und hatte zwei Kinder; im Februar d. J. wurde er verhaftet. Der jüngere Bruder, dem das Elend, das durch jenen Vorfall über die Familie des ältern hereinbrach, sehr zu Herzen ging, suchte nun auszusprengen, daß sein Bruder an der ihm vorgeworfenen Theilnahme an einer Verschwörung gegen das Russische Gouvernement durchaus unschuldig wäre und nur ihn allein die Diesem zur Last gelegte Schuld träfe. Als derselbe deshalb verhaftet werden sollte, suchte er, da er in der That unschuldig gewesen sein soll, sich über die Preußische Grenze zu flüchten, um so den Schein seiner erdichteten Schuld zu vergrößern. Im Großherzogthum Posen wurde er jedoch von den dortigen Behörden ergriffen und sollte, da er Russischer Seits reclamirt wurde, über die Grenze zurücktransportirt werden. Doch gerade in dem Augenblick, als er von Preußischen Husaren aus seinem Zufluchtsorte abgeholt werden sollte, verlor er den Muth, die vielen Leiden, die ihm durch eine Auslieferung drohten, zu ertragen, und machte seinem Leben durch einen Pistolenschuß ein Ende. Dieses letztere Faktum ist, wenn ich nicht irre, bereits in den Deutschen Zeitungen zu seiner Zeit erzählt worden, jedoch war damals die Veranlassung unbekannt. Der ältere Bruder befindet sich noch immer in Haft und wird wohl schwerlich eine Freisprechung zu erwarten haben.

Italien.

Rom den 8. Decbr. In diesem Augenblick befindet sich eine öffentliche Bekanntmachung über die Aufhebung des obersten Tribunals der Camera, d. h. des Schatzamts, im Druck. Der Papst beabsichtigt die Anlage einer Ackerbau-Colonie für die Vagabunden. Vor einigen Tagen war Se. Heiligkeit unwohl, wobei sich wieder die große Theilnahme zeigte, welche man von Anbeginn für denselben hegt.

Vermischte Nachrichten.

Posen, den 22 Decbr. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten kamen nachstehende Gegenstände zur Verhandlung:

1) Das Collegium erhielt die amtliche Benachrichtigung der Königl. Regierung, daß der aufs neue erwählte, bisherige Ober-Bürgermeister Hr. G. R.-R. Naumann von des Königs Majestät auf fernere 12 Jahre und

2) daß der Apotheker Herr Stadtrath Dähne auf anderweitige 6 Jahre als unbesoldeter Stadtrath bestätigt worden ist.

3) In der Separationssache von Zegrze wurden der Bürgermeister Herr Guderian und der Stadtverordnete Herr Wendland zu Deputirten ernannt.

4) Für die Verwaltung der Rektorstelle an der höheren Bürgerschule wurden den Lehrern der gedachten Anstalt, wie alljährlich, 220 Thlr. als Entschädigung zuerkannt.

5) Die vom wohllöbl. Magistrat beantragte Gratifikation von je 15 Thlr. für 15 Lehrer an den städtischen Elementarschulen, wurden für 14 derselben bewilligt.

6) Die Summe von 189 Thlr. wurde zu Gratifikationen für Magistrats-Unterbeamte, welche theils niedrig besoldet, theils einer außerordentlichen Unterstützung besonders benöthigt sind, bewilligt, und ferner wurden

7) für jeden der 4 unbesoldeten, nur auf die Gebühren angewiesenen Exekutoren 15 Thlr. als Entschädigung votirt.

8) der Antrag des Conditors Hrn. Freundt, ihm das Theater-Buffet statt wie bisher für 1 Thlr. für jeden Spielabend, für 20 sgr. zu überlassen, wird auf Empfehlung des wohllöbl. Magistrats angenommen.

9) Der wohllöbl. Magistrat zeigt an, daß er von der Königl. Regierung die Uebersendung der Anstellungs-Patente der Lehrer an der höheren Bürgerschule erbeten habe, um daraus deren Ansprüche auf Versetzung oder Pensionirung entnehmen zu können.

10) Der vom Vorstande des Rettungsvereins gestellte und vom Magistrat befürwortete Antrag zur Anschaffung von 100 neuen Löscheimern wird angenommen.

11) Die Verpflichtung der Stadt zur Gestellung der Landwehrpferde hat, da dieselben von der Stadt vortheilhaft angekauft und ebenso wieder verkauft worden, der Kommune diesmal eine Ausgabe von nur 530 Thlr. 26 sgr. 10 pf. verursacht, und mit besonderer Genugthuung wurde daher die diesfällige Rechnung dechargirt.

12) In Folge der Auseinandersetzung des wohllöbl. Magistrats wird eine Differenz aus der Rechnung von 1844 als erledigt angenommen.

13) Da die neue Brodhalle zur Benutzung noch nicht übernommen werden konnte, so hat der Magistrat die bisherigen Brodverkaufsstellen, die jetzt aufgehoben werden sollten, auf die Zeit vom 1. Januar bis incl. den 31. März 1847 verpachtet, und obwohl nur 28 Thlr. dafür einkommen (für das laufende Jahr beträgt die Pacht 429 Thlr.), so ward die Verpachtung, die im Wege der Licitation stattgefunden, von der Versammlung genehmigt.

14) Drei Consense wurden vollzogen.

15) Der wohllöbl. Magistrat beantragt, eine gemeinschaftliche Petition an die Stände „wegen Austritts der Stadt Posen aus der Provinzial-Feuer-Versicherungs-Sozietät" zu richten. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, bedingt aber als zweiten Antrag, wenn der erstere nicht Annahme finden sollte, die Abänderung des Regulativs von 1836, da nach demselben diejenigen Städte, die bei einer Belagerung durch Bombardement Schaden leiden, keinen Anspruch auf Entschädigung an die Prov.-Feuersozietät machen können, Posen somit für diesen Fall einen erheblichen Schaden zu gewärtigen habe und sich im offenbaren Nachtheil gegen die übrigen Orte befinden würde.

16) Das Projekt unseres Mitbürgers, des Civil-Ingenieurs Netrebski, die Stadt durch Gas zu beleuchten, wird auf den Antrag des wohllöbl. Magistrats einer gemischten Commission überwiesen und die Stadtverordneten, HH. von Minutoli, Bielefeld, Träger und Krzyżanowski werden dazu ernannt.

17) Ein sehr ausführlicher Bericht über die Servis-Rechnung pro 1845 wird vorgetragen und dem Magistrat zur Beantwortung übersandt.

18) Schließlich genehmigt die Versammlung das bereits an den Hrn. Minister des Innern abgegangene Gesuch, die subsidiäre Landtags-Deputirten-Wahl, die höheren Orts deshalb für ungültig erklärt worden, weil jüdische Stadtverordnete an derselben theilgenommen, zu bestätigen, weil nach dem Dafürhalten des Collegiums eine derartige Ausschließung weder durch die revidirte Städte-Ordnung, noch durch das Gesetz vom 1. Juni 1833 sich begründen lasse.

Aus dem Danziger Kreise. Der Schulze G. zu Xhof hat vor einigen Tagen einem des Diebstahls, wie man sagt, Schuldigen, folgendes Urtheil diktirt: „Heute Abend — 50 Hiebe, sodann 8tägige Gefängnißbuße im Dorfgefängnisse, und während dessen täglich 10 Hiebe; (welches in Summa 130 Hiebe macht); denn (die Gründe): der Kerl müßte, wenn wir ihn, wie billig und recht, den Behörden zur Bestrafung überlieferten, wegen seiner wiederholten Diebereien wenigstens auf 18 Monate nach Graudenz, dann aber müßte auch die Commune seine Familie ernähren und dafür bedanken wir uns. Also war überall, was geschehen, zu erkennen — und die Strafe ist vollzogen." Ich enthalte mich jedes Urtheils hierüber, wie über unsern lieben Dorfbürgermeister. Ebenso auch über seine Eigenmächtigkeit und die Gesinnung eines andern Polizeibeamten, der sich dazu hergab, daß er auf G—'s Ansuchen am andern Tage ein des beabsichtigten Diebstahls verdächtiges Mädchen aus einem andern Dorfe eine halbe Meile weit holen und ohne Weiteres in sein Dorfgefängniß einsteckte. — Das geschah Ende Nov. im Jahre 1846 in Preußen!

Stadttheater in Posen.

Freitag den 25. December zum Erstenmale: Madame Lafargue, oder: Die Gebieterin von St. Tropez; Schauspiel in 5 Akten nach Anicel und Dennery von P. L. (Manuscr.)

Als Neuvermählte empfehlen sich ergebenst:
Rudolph Quoos.
Bertha Quoos, geb. Hoffmann-Scholtz.

Die heute vollzogene eheliche Verbindung ihrer Kinder beehren sich Freunden und Bekannten, statt jeder besondern Meldung, hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Liegnitz, den 17. December 1846.

Quoos, Königl. Amts-rath auf Mittel-Röhrs-dorf bei Fraustadt.	Hoffmann-Scholtz, Königlicher Land- und Stadtgerichtsdirektor.
Elisabeth Quoos, geborne Hoffmann-Scholtz.	Pauline Hoffmann-Scholtz, geb. Müller.

Die heute vollzogene Verlobung unserer ältesten Tochter Bertha mit dem Kaufmann Herrn Moritz Bendix von hier, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Posen, den 21. December 1846.
L. H. Jacoby.
Minna Jacoby, geb. Löwenthal.

Als Verlobte empfehlen sich
Bertha Jacoby.
Moritz Bendix.

So eben erschien und ist bei E. S. Mittler in Posen zu haben:

Cadet de Vaux's untrügliches Mittel gegen Gicht und Rheumatismus.

8. Leipzig, Berger. br. 15 Sgr.

Als ich während meines letzten Aufenthalts in Frankreich durch ungünstige Witterung mir einen heftigen Gichtanfall früher zugezogen hatte, als dieses Uebel sich sonst bei mir einzustellen pflegt, ward mir das Glück zu Theil, durch die Güte des Herrn Cuvier in Paris das Gichtmittel des Herrn Cadet de Vaux und dessen darüber erschienene Schrift kennen zu lernen. Die vielen glücklichen Kuren, welche ich in dieser Schrift aufgezählt fand, bestimmten mich, dieses Mittel sofort selbst zu gebrauchen. Dieses einfache Heilmittel hat sich auch an mir auf das Glänzendste bewährt, indem ich mich seit zwei Jahren der schönsten Gesundheit erfreut, wie ich sie vorher nie gekannt habe.

Diesem eben so einfachen als sichern Heilmittel meine Gesundheit verdankend, nehme ich hierdurch Gelegenheit, dasselbe auch zur Kenntniß des an der Gicht leidenden deutschen Publikums zu bringen.

L. v. H....g.

Von diesem Buche wurden in Frankreich binnen acht Wochen 25,000 Exemplare verkauft!!

In der Żupański'schen Buchhandlung in Posen sind erschienen:

Die Idyllen

des S. Witwicki, übersetzt von Dr. F. A. Märcker.
Musik von
J. F. Dobrzyński.

Sie enthalten: Den Boten, den Krieger, die Verlassene, Zauberei, Wie sie liebt, Zechlied, den Frühling, den Förster.
Preis 25 Sgr.

Die Knaben des Waisenhauses laden durch mich alle ihre Wohlthäter und Wohlthäterinnen zum Christbaumfeste — Donnerstag den 24sten December d. J. Nachmittags **Vier Uhr** herzlichst ein. Ein geschenktes großes Transparentbild wird erklärt werden. Bergenroth.

Proclama.

In dem Hypothekenbuche des im Schubiner Kreise belegenen adeligen Guts Turzyn standen Rubr. III. No. 5. 11,943 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen aus der Schuldverschreibung vom 17ten April 1801 für den Ignatz v. Gockowski eingetragen.

Diese Post nebst Zinsen seit dem 19ten November 1802 ist bei Vertheilung der Kaufgelder und Revenüen des Gutes Turzyn, welches in dem v. Mycielskischen Konkurse in nothwendiger Subhastation verkauft worden, mit einem Betrage von 37,182 Rthlr. 16 Sgr. 2 Pf. vollständig zur Perception gekommen und als zu den rückständigen Kaufgelder angewiesen, indeß zu einer Special-Masse genommen, weil das Dokument über diese Post, bestehend aus der Schuldverschreibung vom 17ten April 1801 mit der Intabulations-Nota und dem Hypotheken-Recognitions-Scheine vom 16ten Juni 1801 nicht hat beschafft werden können. Es werden daher alle diejenigen unbekannten Personen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst Berechtigte Ansprüche an die Specialmasse zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche spätestens in dem

am 27sten Januar 1847 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Kurnatowski in unserm Instruktionszimmer anstehenden Termine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Bromberg, den 16. Juni 1846.
Königliches Oberlandesgericht.
I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Schroda.

Das in Jerzyn sub No. 1. belegene, der Juliana gebornen Giese, geschiedene Schiller, und demnächst verehelichte Friedrich Stoebno, gehörige, aus einer Scheune, einem Stalle, einem Backofen, zwei Brunnen und 204 Morgen 139 □Ruthen Acker bestehende bäuerliche Grundstück (Freischulzengut), abgeschätzt nach der Pausch- und Bogen-Taxe auf 2525 Rthlr. 15 Sgr. 9 Pf., und nach dem Ertragswerthe auf 11,810 Rtlr. 12 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 14ten Juni 1847 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Provinzial-Steuer-Directors zu Posen, wird das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt im Dienstgelasse des Königl. combin. Steuer-Amts zu Wirsitz

am 6ten Januar 1847 Vormittags 10 Uhr

die Chausseegeld-Erhebung zu Kostowo bei Wirsitz an den Meistbietenden, mit Vorbehalt des höheren Zuschlags, vom 1sten April 1847 ab zur Pacht ausstellen. Nur dispositionsfähige Personen, welche im Licitations-Termine mindestens 100 Rthlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren zur Sicherheit ihres Gebots niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab sowohl bei uns, als beim obengenannten Steuer-Amte während der Dienststunden einzusehen.

Bromberg, den 25. November 1846.
Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Versammlung des Lehrer-Vereins Mittwoch den 6ten Januar 1847 Abends 5 Uhr im Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasio.

Ergebenste Anzeige.

Mit Rücksicht auf die schöne Witterung und die guten Wege, nehme ich mir hiermit die Ehre, die hochgeehrten Herren Interessenten resp. Landwirthe in Kenntniß zu setzen, daß in meiner Gips-Fabrik zu Wapno bei Exin wiederum bedeutende Quantität Düngergips vorräthig und zu dem Preis pro Centn. 7 Sgr. 6 Pf. stets zu haben ist.

Wapno bei Exin, den 7. December 1846.
Florian von Wilkonski.

Papier-Offerte.

f. Masch.-Concept à 25 Sgr. per Ries,
f. - Canzlei à $1\frac{1}{3}$ Rthlr. dto.
f. - Post à $1\frac{1}{6}$ Rthlr. dto.

bei Quantitäten noch billiger, empfehlen

Peiser & Brandt,
Breitestrasse 20. im Hofe.

Gerberstraße No. 8. zwei Treppen hoch ist eine möblirte Stube von Neujahr ab billig zu vermiethen.



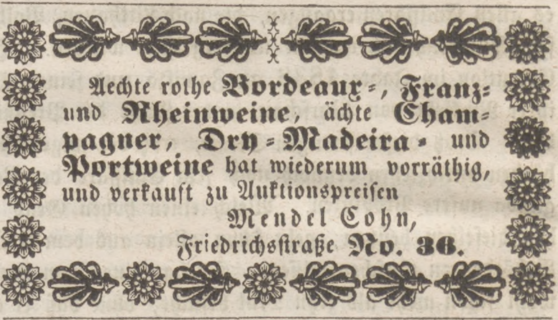
Die Stahlwaaren-Handlung von A. Klug, Breslauerstraße No. 3,

empfiehlt ihr Waaren-Lager von selbst gefertigten Tafel-, Dessert-, Tranchir-, Butter- und Küchenmessern, Taschen- und Federmessern, allen Arten Scheeren, Rasirbestecken, Rasirmessern nebst Streichriemen, Tabaks- und Zuckerschneider, Schlittschuh mit und ohne Riemen, Herren- und Damen-Necessaire, Cigarren- und Brieftaschen, so wie Schreib-, Zeichnenmappen und Geldtaschen: ferner feine Reißzeuge in Messing und Neusilber, Tuschkasten, Stahlfedern und allen Arten Haltern.

Gleichzeitig mache ich auf mein Lager von Jagdgewehren, Pistolen, Pulverhörnern, Jagdtaschen und Jagdmuffs aufmerksam.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um sofort zu räumen werden Markt No. 45. eine Treppe hoch verschiedene Galanterie-Waaren, wie auch Tischlampen, Leuchter, Reise-Toiletten, verschiedene Spielzeuge, einige 30 Dutzend Paar Messer und Gabeln, 20 Dutzend Eßlöffel, wie auch noch andere verschiedene Galanterie-Waaren, zu möglich billigst herabgesetzten Preisen sofort ausverkauft.



Stearin- und Brillant-Kerzen à 9 und 12 Sgr. pro Pack, auch frische Pfundhefen bei
Tabulski,
Breslauerstraße No. 11.

Am 18ten d. M. ist ein junger, 3 Monat alter Bull-Dogge von schwarzer Farbe, mit einer weißen Brust, 4 weißen Füßen und gespaltener Nase verloren gegangen. Wer denselben Sapieha-Platz No. 6. Parterre abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Eine goldene Broche mit Granaten und Perlen besetzt, ist verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung. L. Goldenring,
alter Markt No. 62.

Getreide-Marktpreise von Posen,

den 21. December 1846. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rthl.	Sgr.	Pf.	bis Rthl.	Sgr.	Pf.
Weizen d. Schfl. zu 16 Mtz.	2	11	1	2	24	5
Roggen dito	2	11	—	2	15	7
Gerste	1	20	—	2	6	8
Hafer	1	5	7	1	10	—
Buchweizen	1	27	9	2	2	3
Erbsen	2	15	7	2	20	—
Kartoffeln	—	20	—	—	22	3
Heu, der Ctr. zu 110 Pfd.	—	17	6	—	20	—
Stroh, Schock zu 1200 Pf.	7	—	—	8	—	—
Butter das Faß zu 8 Pfd.	2	—	—	2	5	—

(Beilage.)

Bekanntmachung der General-Landschafts-Direktion in Posen.

Bei der heute erfolgten Verloosung der in Termino Johanni 1847. zum Tilgungs-Fonds erforderlichen vierprozentigen Pfandbriefe, sind mit Beobachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Förmlichkeiten nachstehende Pfandbriefs-Nummern gezogen worden.

Nummer des Pfandbriefs: laufende	Nummer des Pfandbriefs: Amortisations	Gut.	Kreis.
		A. Ueber 1000 Rthlr.	
23	5946	Baborowo	Obornik
3	4967	Brodnica	Schrimm
6	2189	Czarnotki	Schroda
1	5118	Czeszewo	Wągrowiec
4	5121	dto.	dto.
7	6973	Czacz	Kosten
7	4203	Dlugie (Laube)	Fraustadt
15	6364	Górzno	dto.
2	3568	Godzientowy	Ostrzeszów (Schildberg)
4	1624	Gronowo	Kosten
4	1394	Grobia vel Bucz	dto.
4	2617	Gogolewo	Schrimm
10	3896	Golenia vel Golina	Pleschen
2	3017	Grzybowo wódki	Gnesen
1	7385	Janków	Ostrzeszów (Schildberg)
2	7022	Jankowo	Pleschen
5	1307	Jaromierz	Bomst
3	6473	Kórnatowice	Birnbaum
8	671	Kretkowo	Wreschen
13	2478	Kazmierz	Samter
4	2793	Kopanica	Bomst
5	6100	Komorze	Wreschen
3	7407	Karmin	Pleschen
5	5806	Kuklinowo	Krotoschin
1	2164	Lubikowo (Libuch)	Birnbaum
5	5398	Lubonia	Fraustadt
1	2532	Lipnica	Samter
6	7219	Lubasz	Czarnikau
11	6161	Lomnica (Lomnitz)	Meseritz
18	2801	Międzychód	Schrimm
3	690	Ostek	Kröben
1	4950	Olszyna	Ostrzeszów (Schildberg)
4	26	Przybinia	Fraustadt
2	2175	Przystanki	Samter
30	203	Przygodzice	Adelnau
3	5320	Pieruszyce	Pleschen
10	3210	Pawlowice	Fraustadt
2	1379	Pawlowek	Pleschen
1	7234	Pogorzela	Krotoschin
4	2950	Przytoczna	Birnbaum
3	5985	Pożarowo	Samter
11	3985	Piotrowo	Schrimm
4	2574	Rudniczysko	Ostrzeszów (Schildberg)
5	6653	Splawie	Posen
3	6686	Suchorzewo	Pleschen
5	2204	Trzcinnica	Ostrzeszów (Schildberg)
6	4613	Trzciel (Tirschtiegel)	Meseritz
1	5173	Ulanowo	Gnesen
43	6889	Wronki (Wronke)	Samter
4	411	Weszkowo (Waszke)	Kröben
4	7134	Wijewo	Fraustadt
6	7136	Wijewo	dto.
11	62	Września (Wreschen)	Wreschen
1	4688	Zegrowo	Kosten
4	3558	Zieleniec	Wreschen
12	6132	Zbąszyn (Bentschen)	Meseritz
4	4837	Żółkowo	Kröben
7	3004	Zorawia	Schubin
8	1265	Zalesie	Kröben
2	2181	Zielencino	Kosten
		B. Ueber 500 Rthlr.	
16	5762	Borek	Krotoschin
17	5763	dto.	dto.
3	4564	Boszków	Kosten
6	3323	Bobrowniki B.	Ostrzeszów (Schildberg)
11	1717	Cykowo	Kosten
10	1465	Cerekwica	Wągrowiec
23	1518	Chludowo	Posen
8	3509	Charcice	Birnbaum
5	3198	Czeslawice	Wągrowiec
24	616	Dobrzyca	Krotoschin
19	3545	Dlugie (Laube)	Fraustadt
11	457	Dzwonowo	Wągrowiec
14	1856	Dzierzążnik	Ostrzeszów (Schildberg)
25	1731	Doruchowo	dto.
27	1733	dto.	dto.
28	1734	dto.	dto.
14	5590	Dąbrowka (Großdammer)	Meseritz
14	6371	Daleszyno	Schrimm
15	6372	dto.	dto.
33	672	Dąbrowo	Bomst
15	3360	Dzięczyno	Kröben
14	2424	Dembicz	Schroda
2	1641	Golaszyn	Obornik
67	5261	Gola	Kröben
12	3980	Gowarzewo	Schroda
4	2989	Godzientowy	Ostrzeszów (Schildberg)
4	5983	Goniembice	Fraustadt
6	4735	Gonice	Wreschen
17	2184	Goray	Birnbaum
17	2372	Grodziszczko	Samter
174	5228	Gałowo	dto.
25	2926	Golenczewo	Posen
8	483	Gay	Samter
16	6010	Grąbkowo	Kröben
9	1770	Hersztop (Hermsdorff)	Birnbaum
1	4779	Janowiec	Wągrowiec
44	1922	Jarocin	Pleschen
10	232	Jutrosin	Kröben
27	971	Iwno	Schroda
4	5784	Kamieniec	Gnesen
21	2159	Kotowo	Buk
8	819	Kolaczkowo	Gnesen
86	5345	Krocz	Czarnikau
87	5346	dto.	dto.
30	6492	Kempno (Kempen)	Ostrzeszów (Schildberg)
8	5552	Kurowo	Kosten
23	4843	Kuklinowo	Krotoschin
21	6429	Karmin	Pleschen
24	3055	Konino	Buk
5	3121	Karczewo	Gnesen
6	2089	Koninko	Samter
33	2025	Kazmierz	dto.
10	4797	Linowiec	Mogilno
57	4310	Lwowek (Neustadt)	Buk
12	3567	Linie	dto.
13	3568	dto.	dto.
34	891	Ludomy	Obornik
26	6201	Lubasz	Czarnikau
31	5179	Lomnica	Meseritz
27	435	Mikolajewice	Gnesen
7	1082	Murzynowo borowe	Schroda
1	680	Marcinkowo górne	Mogilno
25	1002	Marszewo	Pleschen
13	4485	Oporowo	Fraustadt
18	4089	Olszyna	Ostrzeszów (Schildberg)
7	3496	Ossowasien górna (Ober-Röhrsdorff)	Fraustadt
6	3459	Ossowasien srednia (Mittel-Röhrsdorff)	dto.
23	513	Pakoslaw	Kröben
24	514	Pakoslaw	dto.
25	909	Pudliszki	dto.
28	912	dto.	dto.
10	2802	Pakoslaw	Buk
15	2682	Powodowo	Bomst
16	4128	Ptaszkowo male (klein)	Buk
6	1689	Psarskie	Schrimm
10	5753	Przytocznica	Ostrzeszów (Schildberg)
5	1913	Piglowice	Schroda
6	2047	Parczewo	Adelnau
44	287	Przygodzice	dto.
8	3992	Parussewo	Wreschen
8	5862	Rudnicza	Wągrowiec
12	3401	Rosnowo	Posen
46	5248	Ryczywól	Obornik
18	6526	Siedmiorogowo	Krotoschin
19	6527	dto.	dto.
38	4684	Szamotuly (Samter)	Samter
14	5659	Splawie	Posen
28	3159	Swiątkowo	Wągrowiec
15	583	Sobota	Posen
6	2907	Strzeszki	Schroda
32	4360	Szelejewo	Krotoschin
16	6575	Strzelce wielkie (groß)	Kröben
7	6425	Trzcionka	Buk
3	6323	Tworkowo	Obornik
14	4508	Torzeniec	Ostrzeszów (Schildberg)
7	4428	Trzebowo	Krotoschin
124	5876	Wronke	Samter
132	5884	dto.	dto.
4	5519	Wloszanowo	Wągrowiec
4	5779	Witkowya	Gnesen
11	2209	Wierzbno	Birnbaum
13	4610	Wola Xiążęca	Pleschen
30	166	Września (Wreschen)	Wreschen
8	4139	Winnagóra	Schroda
20	1569	Wierzonka	Posen
38	948	Żytowiecko	Kröben
10	4001	Żółkowo	Kosten
9	5301	Żerniki	Schrimm
1	1179	Zmyslowo	Kröben
16	2964	Żydowo	Posen
		C. Ueber 250 Rthlr.	
14	3604	Bruczkow	Krotoschin
147	423	Baszkowo	dto.
46	1863	Bolewice	Buk
83	2199	Czerniejewo	Gnesen
21	458	Chobienice	Bomst
61	3555	Dobrojewo	Samter
53	894	Gronowo	Kosten
28	1027	Goscieszyn	Bomst
45	2809	Kuklinowo	Krotoschin
23	1439	Konarzewo	Posen
47	2937	Komorze	Wreschen
74	1652	Karczewo	Kosten
20	1118	Lubikowo (Libuch)	Birnbaum
8	3011	Lubowice male (klein)	Gnesen
23	3588	Miloslawice	Wągrowiec
22	1612	Miniszewo	Pleschen
12	728	Murzynowo borowe	Schroda
67	918	Miloslaw	Wreschen
13	35	Nowiec	Schrimm
29	2967	Nowydwór (Weidenvorwerk)	Meseritz
28	1297	Obiezerze	Obornik
16	284	Przedborowo	Ostrzeszów (Schildberg)
17	285	dto.	dto.
51	3490	Pogorzela	Krotoschin
52	3491	dto.	dto.
122	169	Przygodzice	Adelnau
123	170	dto.	dto.
129	176	dto.	dto.
105	3506	Pleschew (Pleschen)	Pleschen
109	3510	dto.	dto.
45	646	Pudliszki	Kröben
30	2057	Posadowo	Buk
22	2087	Rosnowo	Posen
13	2655	Rogowo	Kröben
20	693	Raków	Ostrzeszów (Schildberg)
29	3395	Swierczyna	Fraustadt
63	2557	Szelejewo	Krotoschin
20	1341	Starkowiec	dto.
12	1617	Sapowice	Posen
37	3689	Siedmiorogowo	Krotoschin
47	3150	Sobotka	Pleschen
13	3540	Tworkowo	Obornik
14	3541	dto.	dto.
8	574	Tarchalin	Kröben
205	3322	Wronke	Samter
208	3325	dto.	dto.
209	3326	dto.	dto.
65	86	Września (Wreschen)	Wreschen
66	2947	Zbąszyn (Bentschen)	Meseritz
9	2218	Żólcz	Gnesen
		D. Ueber 100 Rthlr.	
44	850	Broniszewice	Pleschen
45	851	dto.	dto.
12	5447	Bobrowniki B.	Ostrzeszów (Schildberg)
57	4879	Bolewice	Buk
33	5387	Bieganowo	Wreschen
29	2505	Biezdrowo	Samter
37	2138	Bolechowo	Posen
20	1324	Cekanow	Adelnau
43	10989	Chlapowo	Schroda
47	104	Chocicza	Pleschen
35	2094	Chludowo	Posen

Nummer des Pfandbriefs laufende	Nummer des Pfandbriefs Amortisations	Gut.	Kreis.
30	2671	Dzierząznik	Ostrzeszów (Schildberg)
33	11386	Daleszyno	Schrimm
36	11389	dto.	dto.
26	5555	Dzięczyno	Kröben
25	7392	Dąbrowa	Wągrowiec
16	2635	Gądki	Schrimm
38	3	Gronówko	Kosten
13	10300	Gostyczyn	Adelnau
82	9152	Gola	Kröben
84	9154	dto.	dto.
85	9155	dto.	dto.
77	1880	Gronowo	Kosten
14	10621	Goniembice	Fraustadt
58	4555	Grembanin	Ostrzeszów (Schildberg)
15	8702	Gwiazdowo	Schroda
27	5310	Gorzewo	Obornik
24	3257	Gogolewo	Schrimm
25	4068	Głuponie	Buk
22	6789	Gowarzewo	Schroda
20	7442	Górki Dąbskie	Schubin
13	10657	Jankowo	Pleschen
40	1297	Jwno	Schroda
68	8204	Jeżewo	Schrimm
92	2778	Jarocin	Pleschen
95	2781	dto.	dto.
101	2787	dto.	dto.
38	4666	Konarzewo	Kröben
42	3720	dto.	Posen
99	5461	dto.	dto.
101	5463	dto.	dto.
221	4096	Kurnik	Schrimm
231	4106	dto.	dto.
16	3838	Kowalskie (Kowalska wieś)	Schroda
30	6097	Kiszkowo	Gnesen
46	5954	Kosieczyno (Kuschten)	Meseritz
27	4784	Ligotta	Ostrzeszów (Schildberg)
43	8815	Lewice (Lewitz)	Meseritz
59	1165	Ludomy	Obornik
23	10278	Latalice	Schroda
31	5270	Labiszynek	Gnesen
41	1347	Marszewo	Pleschen
61	9753	Malczewo	Gnesen
10	2733	Mączniki	Adelnau
11	2734	dto.	dto.
22	455	Międzyliście	Wągrowiec
39	2072	Mszyczyn	Schrimm
53	2883	Niepart	Kröben
55	2885	dto.	dto.
9	3442	Niemczynek	Wągrowiec
10	3443	dto.	dto.
17	2292	Ostrowieczno	Schrimm
78	8942	Opatow	Ostrzeszów (Schildberg)
42	10296	Psary	Adelnau
18	8670	Przylepki	Schrimm
57	4245	Pawłowice	Fraustadt
18	2417	Psarskie	Schrimm
36	3373	Potulice	Wągrowiec
44	7363	Pruchnowo	Chodziesen
42	3848	Przytoczna	Birnbaum
38	5512	Posadowo	Buk
21	3413	Przysieka	Wągrowiec
140	11194	Pleszew (Pleschen)	Pleschen
49	8493	Rusko	dto.
50	8494	dto.	dto.
39	3624	Rożnowo	Obornik
12	7306	Rusiec	Wągrowiec
20	10326	Rudnicza	dto.
69	1676	Raszkowo	Adelnau
71	1678	dto.	dto.
31	8079	Racadowo	Pleschen
14	3107	Rostworowo	Posen
36	10629	Swierczyna	Fraustadt
21	4815	Szczepowice	Kosten
22	5540	Sędziwojewo	Wreschen
66	5910	Stupia	Ostrzeszów (Schildberg)
57	11745	Siedmiorogowo	Krotoschin
14	575	Sanniki	Schroda
15	5316	Studzieniec	Obornik
12	4694	Strzeszki	Schroda
16	4488	Usarzewo	dto.
24	2451	Wargowo	Posen
62	9175	Węgierki	Wreschen
21	2523	Włościejewki	Schrimm
34	7637	Więckowice	Posen
258	10345	Wronke	Samter
262	10349	Wronke	Samter
270	10357	dto.	dto.
47	169	Xiążno	Wreschen
9	5739	Zerniki	Obornik
9	562	Zajączkowo	Samter
57	6453	Zimnawoda	Pleschen
37	4858	Zembowo	Buk

E. Ueber 50 Rthlr.

28	4980	Bojanice	Fraustadt
55	4089	Babimost (Bomst)	Bomst
104	3522	Biezdrowo	Samter
26	3197	Bronowo	Pleschen
36	2165	Chelkowo et Karmin	Kosten
163	5715	Dobrojewo	Samter
35	2534	Dzienczyno	Kröben
123	455	Działyn	Gnesen
39	957	Grabowo	Wreschen
24	4156	Gwiazdowo	Schroda
47	3052	Gowarzewo	dto.
41	3742	Głębokie	dto.
42	3743	dto.	dto.
52	2	Gronowko	Kosten
16	269	Góra	Posen
19	2244	Godzientowy	Ostrzeszów (Schildberg)
156	1461	Jarocin	Pleschen
44	1539	Jurkowo	Kosten
158	4511	Krocz	Czarnikau
93	4316	Komorze	Wreschen
86	250	Kretkowo	dto.
87	251	dto.	dto.
41	2784	Kiszkowo	Gnesen
124	5902	Kempno (Kempen)	Ostrzeszów (Schildberg)
370	1915	Kurnik	Schrimm
83	5647	Lubasz	Czarnikau
85	539	Ludomy	Obornik
41	4103	Lęsce	Birnbaum
84	341	Mielęcin	Ostrzeszów (Schildberg)
109	1088	Miłosław	Wreschen
110	21	Nowemiasto (Neustadt)	Pleschen
71	3169	Olszyna	Ostrzeszów (Schildberg)
17	772	Pawłowek	Pleschen
79	5675	Pogorzela	Krotoschin
59	935	Rogaszyce	Ostrzeszów (Schildberg)
34	5076	Rudnicza	Wągrowiec
26	3088	Szczedrowo	Kosten
27	1880	Sobiesiernie	Gnesen
33	5330	Skrzypno I. u. II. et Wola duchowna	Pleschen
59	1440	Sulencin	Schroda
88	5963	Siedmiorogowo	Krotoschin
32	777	Swidnica I. (Zedlitz I.)	Fraustadt
53	2650	Sklarka	Ostrzeszów (Schildberg)
13	905	Tarnowo	Posen
58	3258	Wroniawy	Bomst
46	117	Wydzierzewice	Schroda
11	2337	Wiekówko	Gnesen
466	5098	Wronke	Samter
41	3071	Zółkowo	Kröben
52	5596	Zegocin	Pleschen

F. Ueber 25 Rthlr.

115	7716	Biezdrowo	Samter
117	7718	dto.	dto.
99	5242	Bolewice	Buk
83	429	Broniszewice	Pleschen
53	5721	Bieganowo	Wreschen
54	5722	dto.	dto.
254	4932	Borzęciczki	Krotoschin
33	552	Bobrowniki C.	Ostrzeszów (Schildberg)
41	3130	Cykowo	Kosten
57	276	Chobienice	Bomst
85	311	Dobrzyca	Krotoschin
26	5216	Grzebienisko	Samter
29	8174	Gonice	Wreschen
67	1717	Grobia vel Bucz	Kosten
52	4241	Grodziszczko	Samter
21	3069	Głuszyn	Posen
98	3629	Gogolewo	Kröben
114	8859	Gola	dto.
28	3315	Gądki	Schrimm
20	161	Gay	Samter
68	9179	Janowiec	Wągrowiec
178	3531	Jarocin	Pleschen
113	8061	Jeżewo	Schrimm
49	4340	Jarosławiec	Schroda
103	10826	Karmin	Pleschen
53	331	Korytа	Krotoschin
112	4825	Karczewo	Kosten
99	3722	Kazmierz	Samter
7	9638	Kamieniec	Gnesen
8	9639	dto.	dto.
71	3942	Kotowo	Buk
477	4603	Kurnik	Schrimm
103	8355	Kuklinowo	Krotoschin
52	6535	Kiszkowo	Gnesen
111	10454	Lubasz	Czarnikau
112	10455	dto.	dto.
46	3245	Lubikowo (Libuch)	Birnbaum
31	5933	Lutynia	Krotoschin
21	4759	Łagiewniki	Posen
109	5999	Morownica	Kosten
113	6003	dto.	dto.
114	6004	dto.	dto.
58	2613	Mszyczyn	Schrimm
22	1666	Miedzianowo	Adelnau
173	2390	Miłosław	Wreschen
105	500	Mielęcin	Ostrzeszów (Schildberg)
89	2185	Nekla	Schroda
95	2191	dto.	dto.
82	8262	Orchowo	Mogilno
75	1300	Ottorowo	Samter
51	9757	Psary	Adelnau
22	5421	Piotrkowice	Wągrowiec
27	5333	Pomarzanki	dto.
46	8694	Przecław	Obornik
34	7770	Pieruszyce	Pleschen
37	3425	Pomiany	Ostrzeszów (Schildberg)
86	237	Pakosław	Kröben
52	7243	Ptaszkowo wielkie (groß)	Buk
88	886	Pudliszki	Kröben
99	8323	Rusko	Pleschen
58	6226	Rojów	Ostrzeszów (Schildberg)
51	1233	Rakow	dto.
29	3452	Rudki	Samter
30	3453	dto.	dto.
35	5026	Słopanowo	dto.
36	5866	Sędziwojewo	Wreschen
39	1837	Szczury	Adelnau
116	7808	Smolice	Kröben
64	6246	Sklarka	Ostezeszów (Schildberg)
49	2974	Strykowo	Posen
134	7685	Szelejewo	Krotoschin
137	6791	Trzciel (Tirschtiegel)	Meseritz
116	632	Witkowo	Gnesen
78	2839	Wierzonka	Posen
31	4408	Węgierskie	Schroda
106	2860	Wełna	Obornik
36	3206	Włościejewki	Schrimm
40	3210	dto.	dto.
671	9828	Wronke	Samter
124	8765	Zbąszyn (Bentschen)	Meseritz

Indem wir die Pfandbriefs-Inhaber hiervon in Kenntniß setzen, fordern wir dieselben gleichzeitig auf, solche im koursfähigen Zustande nebst sämmtlichen Koupons von Johanni 1847. ab in Termino den 2. Juli 1847. an unsere Kasse einzuliefern und dagegen den Werth derselben in baarem Gelde nebst der etwanigen Vergütigung des Aufgeldes nach dem Geldkourse der Berliner Börse, jedoch unter den, in den §§. 37 und 312 der Kreditordnung, Rücksichts der Höhe dieses Aufgeldes enthaltenen Modifikationen, in Empfang zu nehmen.

Sollten die Inhaber der oben verzeichneten Pfandbriefe der gegenwärtigen Kündigung ungeachtet, dieselben in dem erwähnten Termine nicht einliefern, so haben dieselben nach §. 40 und 315 der Kreditordnung zu gewärtigen, daß deren Geldbetrag bei unserer Kasse niedergelegt, von da ab nicht ferner verzinst, und daß bei einer spätern Presentation derselben, der Betrag der unterdeß fällig gewordenen und realisirten Zinskoupons von dem Kapitale in Abzug gebracht werden wird.

Posen, den 4. Dezember 1846.

General-Landschafts-Direktion.